

Is there any love in your heart?

ZoroxRobin (SanjixNami)

Von KayaMephis

Kapitel 7: The terrible truth

Huhu!

Und wieder bombadiere ich euch mit meinem Gedankenmüll, den ich tagtäglich am privaten PC produziere. Nee... Wenn's Müll wäre, würde das ja keiner lesen. *immer noch erstaunt sei, dass einige Leute die FF mögen* Vielen Dank! *verbeug*

Äh, ja... Das neue Kap. *sry* Wieder so kurz... Goooomen!!!

Ich hoffe, es gefällt trotzdem.

Viel Spaß!

<Doch die Frau war nicht im Stande sich zu wehren, selbst wenn sie nicht angekettet gewesen wäre.

Es war Nami.>

Sanji wollte gerade anfangen zu schreien, beherrschte sich jedoch. Er wusste, wie dumm das gewesen wäre, da die Männer sie dann bemerkt hätten. Mit vor Tränen schimmernden Augen starrte er auf das Geschehen. Er hatte aufgehört zu zittern, stand nun nur noch bewegungslos mit glasigem Blick da. Lysop sah ihn unsicher an, er wusste nicht, was er sagen sollte, erschütterte doch auch ihn die ganze Szenerie. Aber er wusste, wie grausam es für Sanji war. Ihm, Lysop, hatte Nami nie mehr bedeutet als eine Freundin. Er mochte sie gerne, vor allem weil er in ihr so etwas wie eine Verbündete gegen z. B. Ruffy und Zorro sah, da auch er, Lysop, nicht gut kämpfen konnte, genau wie Nami, und eher sein Gehirn anstrengte. *Was ist denn das für ein Satzmonster? *hechel* * Aber Sanji hatte in der hübschen Navigatorin schon immer mehr gesehen, obwohl er die wahre Liebe stets hinter einer recht kindischen Fassade versteckt hielt. Lysop war Meister darin, Lüge und Wahrheit zu unterscheiden, hatte er doch selber früher sehr viel gelogen. Und auch konnte er die Wahrheit an sich, ohne dazu gehörige Lüge, sehr gut aus einem Menschen herauslesen. Ihm war schnell klar gewesen, welche Bindung Sanji von sich aus zu Nami aufgebaut hatte. Dass sie diese nie erwidert hatte, hatte den Blondnen nur noch stärker dazu bewogen, sich um sie zu bemühen. Bei ihr war es anders, als bei den anderen Frauen, die er sonst immer anbaggerte. Sie hatte er nie aufgegeben. Und nun sah er sie in so einem erbärmlichen Zustand, umringt von lüstern dreinschauenden Wilden. Man konnte sich vorstellen, was das für eine Qual für ihn war.

Und doch, nach einigen Sekunden schien er sich gefasst zu haben und sah den

Schwarzhaarigen nun wieder mit klarem Blick an. Dieser blickte immer noch unsicher zurück.

"Was ist da passiert? Ich denke, sie war mit Ruffy und Chopper zusammen! Haben die beiden sie etwa allein gelassen? Das werde ich ihnen nie verzeihen. Die haben Nami-Mäuschen in die Fänge von solchen Ekeln gehen lassen!" Er ballte seine Hände zu Fäusten, so stark, dass die Knöchel weiß hervortraten und sah sehr wütend aus. Lysop hatte schon fast Angst vor ihm und versuchte ihn zu beruhigen. "Wir müssen vorsichtig sein. Sie dürfen uns nicht bemerken. Wir sind doch stark in der Unterzahl und ich kann mich nicht wirklich verteidigen." Er lachte trocken, hörte jedoch rasch auf. Sanji sah ihn scharf an und brachte mit gepresster Stimme hervor: "Ich frag mich wirklich, was mit Ruffy und Chopper los ist." Lysop nickte zur Bestätigung. Die beiden traten aus dem niedrigen Ausgang heraus. Zu ihrer Rechten wand sich ein steiler Pfad den Berghang hinab. Die beiden Piraten flehten still zum Himmel, dass sie Männern sie nicht sehen mochten. Langsam kamen sie vorwärts, immer wieder rollten kleine Steine den Hang hinab, und doch schauten die Biertrinkenden nie von ihren Krügen hoch, sehr zum Glück von Sanji und Lysop.

Ein leiser Schrei entfuhr Nico Robin, als sich eine große Spinne direkt vor ihren Augen herabseilte. Rasch tauchte sie unter dem schwarzen achtbeinigen Körper weg und setzte ihren Weg fort. Das Glück war mit ihr. Bisher war ihr noch kein riesiges Ungetüm begegnet und es gab eine riesige Auswahl an prähistorischen Pflanzen und auch kleineren Tieren. Sie hatte schon einen kleinen Heterodontosaurus *pflanzenfressender, etwa 90cm großer Saurier* oder auch einen winzigen Saltopus *fleischfressender Saurier, hatte ungefähr die Größe einer Hauskatze (<- Muss mit ihrem Wissen angeben. *gg*)* gesehen. Scheinbar waren die Tiere aus Trias, Jura und Kreide bunt zusammen gewürfelt. Für eine Archäologin, die solche Wesen bisher nur als Versteinerung betrachtet hatte, war dies das Paradies und sie konnte sich kaum satt sehen an all diesen interessanten Lebensformen.

Ihr war bereits nach kurzer Zeit klar gewesen, wie richtig die Entscheidung gewesen war, das Schiff zu verlassen. Sie musste kichern beim Gedanken an den schnarchenden Zorro und sein Gesicht tauchte vor ihrem inneren Auge auf. Was er doch alles verpasste! Obwohl, kam ihr in den Sinn, das interessierte ihn wahrscheinlich eh nicht. Nichts interessierte ihn mehr als seine Schwerter, die er wie seinen Augapfel hütete. Schade eigentlich. Ansonsten hätten sie ja mal zu zweit auf Entdeckungsreise gehen können, wenn die anderen wieder beim Schiff waren. Plötzlich wurde der Schwarzhaarigen unbehaglich beim Gedanken daran, ganz allein, nur mit ihm, durch diesen Wald zu wandern. Sie war nicht oft mit ihm allein gewesen, und wenn, dann hatte er geschlafen. Über was sollten sie denn reden, die ganze Zeit, wenn sie allein den Weg entlang wanderten? Wie sollte sie sich verhalten? Und dann fiel ihr ein, dass das sowieso nie geschehen würde und sie wunderte sich, dass sie sich darüber so viele Gedanken gemacht hatte. War es nicht eigentlich egal, über was man redete, wie man sich verhielt? Doch irgendwie wollte sie vor dem Schwertkämpfer in einem guten Licht dastehen. Sie wollte, dass er sie mochte. Das war ihr neu. Sonst war es ihr immer egal gewesen, was er von ihr gedacht hatte. Doch neuerdings war es das nicht mehr. Warum?, hämmerte es unaufhörlich in ihrem Kopf. Warum nur? Was ist hier los?

Ruffy und Chopper machten große Augen, als sie auf das blickten, was sich vor ihnen abspielte. Genau auf Augenhöhe befand sich etwa zehn Meter vor ihnen das Ende eines groben Holztisches, an dem ein paar betrunkene Männer saßen. Die beide

waren sich sicher, dass der Tisch noch weiterging und dass auch noch andere davon auf dem Platz standen. Das war es nämlich, ein Platz, der auf einer Fläche von gut hundertfünfzig Quadratmetern von hohen Bäumen und vielen anderen Pflanzen eingerahmt wurde. Ruffy und Chopper befanden sich scheinbar auf der ganz rechten Seite, sie konnten zu ihrer Rechten also nur die Grenze zum Wald sehen, welche in einer leichten Linkskurve an ihnen vorbei verlief. Zu ihrer Linken befand sich noch Felswand, also schlossen sie daraus, dass sie durch einen Berg gegangen sein mussten und sich nun an dessen rechter Seite befanden. Die Felswand links von den beiden Piraten ging noch ungefähr fünf Meter weiter, bis sie sich in einer scharfen Linkskurve verlor. Hinter eben dieser Kurve schaute noch ein Tisch hervor, an welchem die Männer saßen und sich scheinbar das Bier schmecken ließen. * *hechel* *Schweiß von der Stirn wisch* Oh Gott, ich hoffe, ihr könnt euch uuuungefähr ein Bild von diesem Ort machen. Ich wusste absolut nicht, wie ich das alles beschreiben sollte. Ich habe ja einen genauen Plan von dieser Insel im Kopf, der ist aber etwas kompliziert, deshalb ist es auch so schwer, das alles zu beschreiben. Ich weiß, ich bin schlimm. Gomen nasai.
^^"*

Ruffy trat ein paar Schritte aus dem Tunnel hinaus, um sich das Ganze genauer anzusehen, Chopper jedoch versteckte sich ängstlich und wollte seinen Käpt'n noch zurückrufen, aber der hörte nicht auf ihn. Der kleine Elch war nervös, ständig trat er von einem Bein aufs andere, konnte sich nicht entschließen, ob er zum Strohhutjungen laufen sollte oder nicht. Schließlich siegten seine Neugier und seine Angst um Nami und er schlich zu Ruffy. Allerdings beobachtete er seine Umgebung dabei genau, auch wenn es nur wenige Meter waren. Schließlich warf er einen Blick die linke Steilwand hoch. Was er da sah, ließ ihn in seiner momentanen Bewegung innehalten. Ungläubig starrte er den grauen Stein hoch. Dann machte er Ruffy aufmerksam. "Du Ruffy, guck mal die Wand hoch!" Der Arzt wies mit seinem rechten Huf auf eine Stelle, ungefähr zehn Meter über ihnen. Ruffy wandte den Kopf. Auch auf sein Gesicht trat ein ungläubiger Ausdruck. Was sollte das denn?

Ööööhhh... Ja, wie gesagt, mal wieder sehr kurz. Ich hoffe, das stört euch nicht. Wenn irgendwer Fragen hat oder Wünsche etc., etc. ... dann bitte per ENS bei mir melden. Ich bin in jedem Fall offen für so etwas.
Lob und Kritik sind immer erwünscht.
Bis denne,
Kaya